

Sänger sind Schöpfer von Kultur

Hadamar-Niederzeuzheim.

Neben der Freude am Singen steht die ausgeprägte Lust am gemeinsamen Feiern. Und das ist das „Geheimnis des Liederkranz“: Das einmalige soziale Gefüge ist der Garant für den musikalischen Erfolg. Professor Dr. Hans Günther Bastian charakterisierte den Männergesangsverein „Liederkranz“ Niederzeuzheim so treffend, so geistreich und witzig, dass einigen Zuhörern die Tränen in den Augen standen – teils vor Lachen, teils vor Rührung. Mit stehenden Ovationen dankten die Gäste für eine Rede, die lange unvergessen bleiben wird.

Ohne Frage, die Festansprache Prof. Bastians war der Höhepunkt des Festkommers, mit dem der MG

„Liederkranz“ am Samstagabend in der Mehrzweckhalle sein 150-jähriges Bestehen feierte. Denn der Festredner reicherte seinen Vortrag mit vielerlei Anekdoten an. Dr. Hans Günther Bastian, Professor für Musikpädagogik, war lange Jahre Dirigent des „Liederkranz“, den er heute zu den Spitzenchören im Sängerkreis zählt. Insbesondere die Erfolge im vergangenen Jahrzehnt rief Prof. Bastian in Erinnerung, die gekrönt wurden von der Teilnahme am renommierten Musikwettbewerb in Llangollen, Wales, im Jahr 1999.

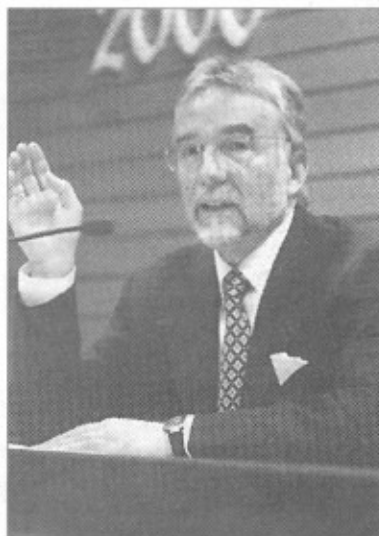
Aber der „Liederkranz“ sei mehr als ein „wettstreit-gestählter Chor“, er gehe auch inhaltlich neue Wege. Lobend erwähnte Prof. Bastian das Eckensingen und die Gründung des „Jungen Chores“. Als „Gemeinschaft singender Laien“, die somit selbst zu Schöpfern von Kultur würden, verweigerten sich die Sänger auch „manchem Zeitgeist, der von Übel ist“ und dem Massenmedium Fernsehsehen. Die Ursache des Nachwuchsmangels vieler Chöre liege darin, dass in den Familien, im Kindergarten oder der Schule das Singen und Musizieren

oft nicht mehr gefördert werde. „Wir müssen über die Ver-Hirnlichung unserer Kinder am PC die Ver-Sinnlichung durch Musik setzen“, sagte Prof. Bastian, der in einer Studie zum Ergebnis gekommen ist, dass Musik und Singen das soziale Verhalten von Kindern fördert.

Viel Lob hatte Prof. Bastian für Chorleiter Jürgen Faßbender, der „zu den besten seiner Spezies in Deutschland“ zähle. Den Vorsitzenden Alois Fritz beschrieb er als stillen Denker und wohlgesetzten Redner. Der Erfolg des „Liederkranz“ basiere auf harter Arbeit und sei jenen zu verdanken, die den Chor durch Täler und Krisen geführt hatten.

Staatssekretär Karl-Winfried Seif, der in Vertretung des Schirmherrn Finanzminister Karlheinz Weimar gekommen war, forderte Prof. Bastian auf, seine Studie dem Sozialministerium zur Verfügung zu stellen. Bürgermeister Hans Beresko sprach vom „Liederkranz“ als einem Spitzenchor der Region. Pfarrer Dieter Lippert sagte, der Abend zeige, wie der „Liederkranz“ im Dorf verwurzelt und aus dem Dorf heraus gewachsen

sei. Landrat Dr. Manfred Fluck erinnerte an die Generationen von Sängern, die in den vergangenen 150 Jahren den Zuhörern Entspannung und Freude bereitet hatten. Edmund



Prof. Dr. Hans Günther Bastian charakterisierte in seiner Festansprache den „Liederkranz“.



Der Männergesangsverein „Liederkranz“ Niederzeuzheim mit seinem dynamischen Chorleiter Jürgen Faßbender eröffnete musikalisch den Festkommers zum 150-jährigen Bestehen des Vereins. Fotos: Zey

Faust, Bundesvorstandsmitglied des Deutschen Sängerbundes, hatte neben dem Wunsch auf weitere Erfolge auch die Urkunde des DSB mitgebracht. Johann Balmert, Vorsitzender des Sängerkreises Limburg, sagte, Erfolg sei kein Zufall, sondern basiere auf harter Arbeit. Chorleiter Faßbender habe rühmenswerte Begeisterungsfähigkeit und strahle jene Freude aus, die für Musik unablässig sei. Auch Vorsitzender Alois Fritz lobte Faßbender: Er finde immer neue Wege, den Männergesang noch attraktiver zu machen. Sein besonderer Dank galt seinem Vorgänger im Amt, Gottfried Krämer, der 18 Jahre lang mit großem Engagement die Geschicke des Vereins geleitet habe.

Musikalisch bereichert wurde der Abend durch die „Faßbender-Chöre“, dem „Liederkranz“ selbst und dessen „Kleiner Chor“, dem Gemischten Chor Bad Camberg und dem MGV „Thalia“ Ebernahn, mit dem der „Liederkranz“ auch als Chorgemeinschaft auf der Bühne stand. Besondere Überraschung zum Schluss: Eine große Geburtstagstorte, überreicht von den Sänger-Frauen. (cz)